

Demoralisierung von innen: Juri Besmenows

Rahmenwerk der ideologischen Subversion, geprüft am

System der patriotischen Erziehung und

Informationskontrolle der KPCh, 1949–2026

Free China Movement

Version: v1.0 | 2026-10-20

© 2026 Free China Movement. All rights reserved.

Canonical edition: <https://freechina.live/deutsch/de-bezmenov-demoralization-ideological-subversion-ccp-patriotic-education/>

This document was generated from the final published text. The

PDF is the authoritative download copy; the online edition above is

the version of record.

Demoralisierung von innen: Juri Besmenows Rahmenwerk der ideologischen Subversion, geprüft am System der patriotischen Erziehung und Informationskontrolle der KPCh, 1949–2026

Zusammenfassung

Juri Besmenow, ein sowjetischer Überläufer und ehemaliger Journalist der Presseagentur Novosti, der nach eigenen Angaben für den KGB gearbeitet hatte, vertrat Anfang der 1980er Jahre die These, die entscheidende Waffe der kommunistischen Subversion sei nicht die Spionage, sondern ein langsamer Prozess, den er ideologische Subversion nannte und dessen erste und längste Phase — die Demoralisierung — fünfzehn bis zwanzig Jahre dauere, also die Zeit, die nötig sei, um eine Generation auszubilden. Ein demoralisierter Mensch, so behauptete er, sei „unfähig, wahre Informationen zu bewerten“: Fakten, Dokumente und Fotografien erreichten ihn nicht mehr, weil sich der Rahmen verändert habe, durch den er die Wirklichkeit wahrnehme. Dieser Aufsatz rekonstruiert Besmenows Rahmenwerk aus seinem primären Quellenkorpus — der Los-Angeles-Vorlesung von 1983, dem Interview mit G. Edward Griffin von 1984 und *Love Letter to America* (1984) — und prüft es, These für These, am unabhängig dokumentierten Befund der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). Dieser Befund umfasst die Gedankenreform-Kampagnen von 1942–1952, die Kampagne für patriotische Erziehung nach 1989 und ihre Ersetzung eines Klassenkampf-Narrativs durch ein Viktimisierungsnarrativ, die zeitgenössische Forschung zur Logik der Zensur auf dem Festland sowie die Integration des Xi-Jinping-Denkens in die Lehrbücher von der Grundschule bis zur Universität ab 2021. Der Aufsatz stellt eine erhebliche, aber unvollständige Übereinstimmung fest — und eine entscheidende Abweichung: Besmenow beschrieb einen externen Subversor, der an einer freien Gesellschaft arbeitet, während auf dem Festland der Subversor der souveräne Herrscher selbst ist, die Demoralisierung nicht eine

Generation, sondern drei Generationen lang andauerte und die „Normalisierung“ nicht die Endphase des Prozesses, sondern seine Ausgangslage ist. Der Aufsatz prüft zudem Besmenows stärkste These — die Unumkehrbarkeit — am Befund von 1989 und der Weißpapier-Proteste vom November 2022 und findet sie überzogen: Der Prozess ist tief, institutionalisiert und selbstverstärkend, aber umkämpft und unvollständig. Er schließt, dass seine Umkehrung ebenfalls Generationenarbeit ist, und legt das institutionelle Heilmittel dar — offene Archive, eine Wahrheitskommission, ein Opferregister und verfassungs-geschichtliche Bildung — das bereits in der politischen Arbeit der Bewegung Freies China vorgeschlagen wurde.

Schlüsselwörter: Juri Besmenow; ideologische Subversion; Demoralisierung; patriotische Erziehung; Gedankenreform; Zensur; historisches Gedächtnis; VR China (Festlandchina); Republik China (Taiwan)

1. Einleitung: Wenn Fakten nichts sagen

Jeder Praktiker des Dissenses unter einem Parteistaat kennt diese Erfahrung. Man legt einer Person, die vollständig innerhalb des Systems dieses Staates ausgebildet wurde, einen dokumentierten Fakt vor — ein Datum, eine Fotografie, einen Opferbericht, ein Gerichtsurteil —, und der Fakt landet nicht. Er wird nicht geprüft und verworfen; er wird bei der Ankunft umklassifiziert. Das Dokument ist eine Fälschung, die Fotografie ist gestellt, die Quelle ist feindselig, die Frage selbst ist illoyal. Die Auseinandersetzung ist zu Ende, bevor sie beginnt — nicht weil die Beweislage schwach war, sondern weil das Vermögen, das Beweise wägen würde, bereits vorweggenommen wurde.

Juri Besmenow gab dieser Erfahrung einen Namen und einen Mechanismus. Besmenow (1939–1993), der für die sowjetische Presseagentur Novosti arbeitete und nach eigenen Angaben für den KGB, lief 1970 aus der sowjetischen Mission in Neu-Delhi, Indien, über und ließ sich im Westen nieder. In Vorträgen und Schriften der frühen 1980er Jahre vertrat er die These, nur etwa fünfzehn Prozent der Anstrengungen des KGB seien der Spionage gewidmet, der Rest einem langsamen, offenen Prozess der ideologischen Subversion, dessen Zweck es sei, „die Wahrnehmung der Realität jedes

Amerikaners so zu verändern, dass trotz der Fülle an Informationen niemand mehr in der Lage ist, zu vernünftigen Schlussfolgerungen im Interesse der Verteidigung seiner selbst, seiner Familie, seiner Gemeinschaft und seines Landes zu gelangen“. [1]

Sein Bericht zirkuliert heute meist als virale Fragmente — kurze Clips, Zitatgrafiken, Paraphrasen in anderen Sprachen. Diese Fragmente sind politisch wirkungsmächtig und wissenschaftlich unzuverlässig in etwa gleichem Maße. Dieser Aufsatz tut daher zwei Dinge, die die virale Version nicht tut.

Erstens kehrt er zum primären Quellenkorpus zurück und rekonstruiert, was Besmenow tatsächlich sagte, in welcher Reihenfolge, mit welchen Einschränkungen und mit welchen Textvarianten zwischen den Darstellungen. Zweitens behandelt er sein Rahmenwerk nicht als Offenbarung, sondern als Hypothese, und prüft es an einem Fall, den er nicht analysierte: der Volksrepublik China (VR China, Festlandchina), wo die Partei, die den Staat regiert, auch die Schulen besitzt, die Lehrbücher genehmigt, die Medien lizenziert und den Zensurapparat betreibt.

Daraus folgen drei Forschungsfragen:

1. Was genau ist Besmenows Modell — seine Phasen, Zeiträume, Mechanismen und Endpunktthesen?
2. Wie weit entspricht der dokumentierte KPCh-Befund — Gedankenreform (思想改造, sixiang gaizao), patriotische Erziehung, Lehrbuchpolitik, Zensur — diesem Modell, und wo weicht er ab?
3. Ist seine Endpunktthese wahr: dass eine vollendete Demoralisierung innerhalb der betroffenen Generation unumkehrbar ist und nur durch die Erziehung einer neuen Generation rückgängig gemacht werden kann?

Die Methode ist quellen-gestuft. Belege des Grads A bestehen aus Primärdokumenten und offiziellen Texten. Grad B besteht aus begutachteter oder universitärer Fachliteratur. Grad C besteht aus Überläufer- und Teilnehmerzeugnissen, einschließlich Besmenow selbst: zulässig für das, was der Zeuge sagte und glaubte, zulässig für Tatsachen über Institutionen nur, soweit unabhängig bestätigt. Grad D — virale Zitatgrafiken, nicht zugeordnete Transkripte, Social-Media-Paraphrasen — wird nur als Beleg dafür verwendet,

wie das Rahmenwerk heute rezipiert wird, niemals als Beleg für eine Tatsachenbehauptung. Keine Tatsachenbehauptung über die KPCh-Praxis in diesem Aufsatz stützt sich allein auf Besmenow.

2. Der Besmenow-Quellenkorpus, authentifiziert

Drei Primärquellen tragen das Rahmenwerk.

Die erste ist eine 1983 in Los Angeles gehaltene Vorlesung, auf Video erhalten, in der Besmenow die vier Phasen der ideologischen Subversion und die Passage über den demoralisierten Menschen in einer frühen Form darlegt. Die zweite ist das Interview mit G. Edward Griffin von 1984, veröffentlicht als *Soviet Subversion of the Free World Press*, das die vollständigste gesprochene Fassung enthält. Die dritte ist sein Buch *Love Letter to America* (Los Angeles, 1984), erschienen unter seinem Decknamen Tomas David Schuman, das das Rahmenwerk in gedruckter Form darstellt, einschließlich einer Tabelle, die den Phasen Zeiträume zuweist: Demoralisierung fünfzehn bis zwanzig Jahre; Destabilisierung zwei bis fünf Jahre; Krise zwei bis sechs Monate; und Normalisierung auf unbestimmte Zeit. [2]

Die Passage über den demoralisierten Menschen lautet in der Interviewfassung von 1984:

„Wie ich bereits erwähnte, spielt die Konfrontation mit wahren Informationen keine Rolle mehr. Ein Mensch, der demoralisiert ist, ist unfähig, wahre Informationen zu bewerten. Die Fakten sagen ihm nichts. Selbst wenn ich ihn mit Informationen überschütte, mit authentischen Beweisen, mit Dokumenten, mit Bildern. Selbst wenn ich ihn mit Gewalt in die Sowjetunion brächte und ihm ein Konzentrationslager zeigte, würde er sich weigern, es zu glauben — bis er einen Tritt in seinen fetten Hintern erhält. Wenn der Militärstiefel seine Hoden zermalmt, dann wird er verstehen — aber nicht vorher. Das ist die Tragödie der Situation der Demoralisierung.“ [3]

Zwei textliche Vorsichtsmaßnahmen sind für spätere Kapitel wichtig. Erstens existiert die Passage in Varianten: Die Vorlesungsfassung von 1983 ist kürzer, und moderne

Zitatsammlungen fügen die beiden oft stillschweigend zusammen. Dieser Aufsatz zitiert die Interviewfassung von 1984 und behandelt kürzere Formen als deren Kürzungen. Zweitens sind Besmenows biografische und institutionelle Behauptungen — sein eigener Rang, die Fünfzehn/Fünfundachtzig-Prozent-Aufteilung der KGB-Anstrengungen, die Vollständigkeit der amerikanischen Demoralisierung bis 1984 — Zeugnisse des Grads C. Manche sind in der Grundlinie plausibel und mit der dokumentierten sowjetischen Praxis der „aktiven Maßnahmen“ vereinbar; keine sollte ohne die Abstufung, die dieser Aufsatz ihnen gibt, als festgestellte Tatsache wiederholt werden. Was nicht zweifelhaft ist, ist der Text selbst: Das ist, was er sagte, aktenkundig, 1983–1984, bevor das Internet ihn berühmt machte. Das macht den Korpus auf die Weise brauchbar, wie dieser Aufsatz ihn verwendet — als datierte, zugeordnete Aussage eines Modells, vorgelegt von einem Überläufer aus dem System, das es nach seinem Bericht betrieb.

Eine weitere Vorsicht betrifft die Rezeption. Besmenow ist vier Jahrzehnte später zu einer Prophetenfigur für ein Publikum geworden, das „Demoralisierung“ als Totalerklärung für jede politische Meinungsverschiedenheit verwendet. Dieser Gebrauch ist selbst eine kleine Bestätigung seines Punkts und eine große Verzerrung desselben. Sein Modell benennt einen spezifischen Mechanismus — staatlich gelenkte, generationenlange Umerziehung mit dem Ziel der Wahrnehmung, nicht der Meinung — und es verliert jeden analytischen Wert, wenn es gedehnt wird, um „Menschen, die anderer Meinung sind als ich, sind einer Gehirnwäsche unterzogen worden“ zu bedeuten. Kapitel 7 kehrt zu dieser Grenze zurück, denn ein Rahmenwerk, das alles erklärt, erklärt nichts, und die Prüfung des Festlandfalls in diesem Aufsatz ist nur dann sinnvoll, wenn das Rahmenwerk auch scheitern kann.

3. Das Rahmenwerk rekonstruiert

Besmenows Modell hat vier Elemente.

Definition. Ideologische Subversion, auch aktive Maßnahmen oder psychologische Kriegsführung genannt, ist der Prozess, die Wahrnehmung der Realität einer Zielbevölkerung so weit zu verändern, dass sie trotz reichlicher Informationen nicht zu vernünftigen Schlussfolgerungen zu ihrer eigenen Verteidigung

gelingen kann. Man beachte, was das Ziel ist: nicht der Glaube an eine bestimmte Aussage, nicht die Parteiloyalität, nicht einmal die Meinung. Das Ziel ist die Wahrnehmung — die vorherige Sortierung der Welt in das Plausible und das Absurde, das Loyale und das Feindselige, das Sichtbare und das Unsichtbare — von der alle späteren Meinungen abhängen. Ein Subversor, der diese Sortierung kontrolliert, muss keine Argumente gewinnen. Er muss nur entscheiden, welche Argumente überhaupt als Argumente gehört werden können.

Phasen und Zeiträume. Die Demoralisierung (fünfzehn bis zwanzig Jahre) wirkt durch Bildung, Medien, Kultur und Religion und erfordert, wie Besmenow betonte, mindestens eine vollständige Generation von Schülern, die dem Framing des Subversors ohne wirksames Gegengewicht ausgesetzt sind. Die Destabilisierung (zwei bis fünf Jahre) verengt sich auf das Wesentliche: Wirtschaft, Außenbeziehungen, Verteidigung. Die Krise (in der Tabelle des Buches zwei bis sechs Monate; manche gesprochenen Fassungen verdichten sie auf wenige Wochen) bringt den gewaltsamen Wechsel von Macht und Struktur. Die Normalisierung (auf unbestimmte Zeit) ist die zynische Stabilisierung, die folgt, unter einer neuen Ordnung, die sich als das Ende der Krise darstellt. Die Zeiträume sind das charakteristischste Merkmal des Modells. Die Demoralisierung ist langsam, weil ihre Arbeitseinheit nicht ein Wahlzyklus oder ein Nachrichtenzyklus ist, sondern ein Schuljahrgang.

Mechanismus: die programmierte Reaktion. Über die Menschen, die der Prozess geformt hat, sagte Besmenow: „Sie sind darauf programmiert, auf bestimmte Reize in einem bestimmten Muster zu denken und zu reagieren. Man kann ihre Meinung nicht ändern, selbst wenn man sie mit authentischen Informationen konfrontiert. Selbst wenn man beweist, dass Weiß weiß und Schwarz schwarz ist, kann man dennoch die grundlegende Wahrnehmung und die Logik des Verhaltens nicht ändern.“ [4] Das Wort „programmiert“ sollte im analytischen Sinne des Aufsatzes gelesen werden, nicht in einem technologischen: ein konditionierter Standard, erworben durch jahrelange Schulbildung und Medienumgebung, der vor der Reflexion auslöst und daher der Reflexion selten überhaupt begegnet.

Endpunktthesen. Besmenow stellte zwei starke Thesen am Endpunkt auf. Die erste ist die Unumkehrbarkeit innerhalb der Generation: Die Konfrontation mit wahren Informationen „spielt keine Rolle mehr“ für den demoralisierten Menschen, und Veränderung erfordert „eine weitere Generation“, die anders erzogen wird. Die zweite betrifft die frühen Kollaborateure des Subversors in der Zielgesellschaft — Aktivisten, Akademiker und Publizisten, die den Prozess unterstützen, weil sie erwarten, die Macht zu erben. Im Interview sagte er voraus, dass bei der Ankunft der neuen Ordnung „die meisten von ihnen“ beseitigt würden, weil ihre Ernüchterung, wenn sie käme, sie zu ihren gefährlichsten Gegnern machen würde. [5] Beide Thesen sind auf unterschiedliche Weise prüfbar, und die Kapitel 5 und 7 prüfen sie am KPCh-Befund, statt sie vorauszusetzen.

Ein strukturelles Merkmal des ursprünglichen Modells muss unterstrichen werden, bevor die Prüfung beginnt, denn der Festlandfall kehrt es um. Besmenows Subversor ist extern und verleugnet: ein ausländischer Dienst, der innerhalb einer offenen Gesellschaft arbeitet, die nicht erkennt, was mit ihr geschieht, und der die eigenen Freiheiten dieser Gesellschaft — ihre Universitäten, Presse und Unterhaltung — als Zustellsystem ausnutzt. Fast alles im Festlandfall ist das Gegenteil: Der Subversor ist die Regierung, der Prozess ist offiziell und obligatorisch, und das Zustellsystem ist keine ausgenutzte Freiheit, sondern ein staatliches Monopol. Die Frage von Kapitel 5 lautet, was mit dem Modell geschieht, wenn diese eine Variable umgekehrt wird.

4. Vor Besmenow: Gedankenreform in der KPCh, 1942–1976

Die KPCh brauchte kein sowjetisches Handbuch, um zu entdecken, dass die Wahrnehmung neu konstruiert werden kann, und ihre Praxis geht Besmenows Beschreibung um vier Jahrzehnte voraus. Dieses Kapitel ist bewusst knapp: Es stellt den Vorrang fest, keine vollständige Geschichte, und erhebt keine neuen Archivbehauptungen.

Die Schablone wurde in Yan'an gesetzt. Die Berichtigungsbewegung, formell im Februar 1942 gestartet, unterwarf Kader und Intellektuelle Zyklen aus Studium, Beichte, Kritik und Selbstkritik sowie Kaderüberprüfung und gelangte zu

einer einzigen autorisierten Linie und einem einzigen autorisierten Interpreten derselben. [6] Die Techniken — Gruppenstudium zugewiesener Texte, schriftliche Selbstprüfung, öffentliches Bekenntnis ideologischer Irrtümer und Organisationsurteil — wurden zu einer wiederverwendbaren politischen Technologie, die weit über das Kriegsbasisgebiet hinaus angewandt wurde, sobald die Partei die Staatsmacht innehatte.

Nach 1949 wurde die Technologie auf die gebildete Bevölkerung des neuen Staates verallgemeinert. Die Gedankenreform-Bewegung von 1951–1952, gestartet nach dem Aufruf von Ministerpräsident Zhou Enlai an die Intellektuellen, ihr Denken zu reformieren, verlangte von Lehrern und Universitätsmitarbeitern, sich mit dem Marxismus-Leninismus zu wappnen und Individualismus, Liberalismus und das abzustreifen, was die *People's Daily* das kulturelle Gedankengut der „europäisch-amerikanischen reaktionären Bourgeoisie“ nannte. Im Ausland ausgebildete Intellektuelle wurden gedrängt, ihre Rolle als Kanäle der imperialistischen kulturellen Invasion zu bekennen; Lehrpläne wurden nach sowjetischen Modellen umstrukturiert, und als pseudobürgerlich beurteilte Disziplinen — darunter Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie — wurden abgeschafft. [7] Gedankenreform (思想改造, *sixiang gaizao*) und ihr späterer, weicherer administrativer Nachkomme, Gedankenarbeit (思想工作, *sixiang gongzuo*), benennen eine kontinuierliche institutionelle Praxis: Die Partei beansprucht die Zuständigkeit nicht nur für das Verhalten, sondern für den inneren Rahmen, der Verhalten hervorbringt.

Die folgenden Kampagnen — die Anti-Rechts-Bewegung von 1957, die viele der Intellektuellen zerstörte, die in der Hundert-Blumen-Periode gesprochen hatten, und die Kulturrevolution von 1966–1976, die Universitäten schloss, eine Generation von Studenten aufs Land zerstreute und die rituelle Denunziation zur Massenerfahrung machte — gehören in einer Hinsicht, die dieser Aufsatz braucht, derselben Linie an: Sie lehrten, durch Belohnung und durch Terror, die praktischen Regeln der Wahrnehmung innerhalb des Systems. Was gesagt werden darf; was nicht öffentlich erinnert werden darf; welche Opfer zählen und welche nicht; welche Fragen den Fragesteller kennzeichnen. Eine Bevölkerung muss die autorisierte Darstellung im Privaten nicht glauben, damit diese Regeln wirken.

Sie muss nur früh und gründlich den Sortiermechanismus von Kapitel 3 gelernt haben: welche Fakten als Fakten gehört werden können.

Zwei Unterschiede zu Besmenows Modell zeigen sich bereits in diesem frühen Befund, und beide sind für die Prüfung wichtig. Erstens waren die frühen KPCh-Kampagnen zwanghaft und episodisch — Berichtigung per Kampagne, mit Terror als integralem Instrument —, während Besmenows Demoralisierung als langsam, weitgehend gewaltfrei und von den Freiheiten des Ziels abhängig beschrieben wird. Das Festlandsystem erwarb später die langsame, curriculare Form, die Besmenow beschrieb, gab aber die zwanghafte Form nie auf; es hält beide. Zweitens war das Ziel von Anfang an intern. Die KPCh subvertierte nicht die Gesellschaft eines Gegners; sie formte ihre eigene um. Demoralisierung ist auf dem Festland eine Herrschaftstechnologie, keine Infiltrationstechnologie.

5. Systematisierung nach 1989: Die Kampagne für patriotische Erziehung

Wenn ein Moment diese ererbte Praxis in ein modernes, generationenlanges Bildungssystem verwandelte, dann war es die Nachwirkung des 4. Juni 1989. Die Demokratiebewegung jenes Frühlings — in der Studenten und Bürger in Peking und hunderten anderen Städten politische Reformen forderten und die der Parteistaat mit militärischer Gewalt beendete — war nach der eigenen Nachbetrachtung der Führung ein pädagogisches Versagen. Auch Deng Xiaopings eigene Nachbetrachtung wies in dieselbe Richtung. In seiner Rede vom 9. Juni 1989 rahmte er die Proteste als Produkt eines Versagens, die Parteikontrolle aufrechtzuerhalten, und ideologischer Laxheit gegenüber westlichen Werten und forderte, die Parteiorthodoxie unter jungen Menschen zu verankern; in seinen genannten Lehren aus den Turbulenzen formulierte er es als direkte Anweisung: „Die ideologische Erziehung sollte verstärkt werden.“ Zheng Wangs Darstellung der Periode fügt die schärfere Selbstkritik der Führung hinzu — dass das Versagen der Partei in der Bildung, ihre Vernachlässigung, jungen Menschen beizubringen, was China gewesen war und was die Revolution gekostet hatte, ein schwerer Fehler gewesen sei. [19] Das Heilmittel war keine Kampagne der

alten episodischen Art. Es war ein Lehrplan.

Die Kampagne für patriotische Erziehung, 1991 gestartet und 1994 in der *Richtlinie zur Umsetzung der patriotischen Erziehung* der Propagandaabteilung des Zentralkomitees kodifiziert, zielte ausdrücklich auf die Jugend. [8] Suisheng Zhao nannte das Ergebnis in der grundlegenden Studie einen „staatlich gelenkten Nationalismus“: eine Kampagne, die Autorität der Partei nach Tiananmen wiederherzustellen, indem sie ihre Legitimität auf patriotischer statt auf klassenkämpferischer Grundlage neu begründete. [9]

Zheng Wangs *Never Forget National Humiliation* (Columbia University Press, 2012) dokumentierte den Mechanismus im Detail. [10] Die Kampagne vollzog drei verbundene Ersetzungen in der offiziellen Geschichtsdarstellung, die jedem Schulkind gelehrt wurde:

1. Vom Klassenkampf zum nationalen Kampf. Der organisierende Konflikt der modernen Festlandgeschichte war nicht länger intern — Grundbesitzer gegen Bauern, Kapitalisten gegen Arbeiter —, sondern extern: die chinesische Nation gegen die ausländischen Mächte, die sie gedemütigt hatten.

2. Vom Sieger-Narrativ zum Viktimisierungsnarrativ. Die ältere maoistische Darstellung, in der die Partei die nationale Unabhängigkeit errungen und die Nation aufgerichtet hatte, wurde abgelöst durch eine Darstellung, die sich um ein „Jahrhundert der Demütigung“ durch westliche und japanische Hände zentrierte — ein Trauma, das nur die Partei als Retterin und fortgesetzte Verteidigerin der Nation beantworten und rächen konnte.

3. Vom Lehrbuch zur Gesamtumgebung. Das Narrativ wurde nicht nur in umgeschriebenen Geschichtslehrbüchern institutionalisiert — ab 1992 in der Oberstufe ebenso wie in der Mittelstufe vorgeschrieben und in den Universitätsaufnahmeprüfungen abgefragt —, sondern in Museen, Denkmälern und einem nationalen Netzwerk patriotischer Erziehungsstätten: einhundert nationale „Demonstrationsstätten“, vierzig davon, so Wang, an Erinnerungsorten vergangener Konflikte mit fremden Ländern. [11]

Gelesen gegen Kapitel 3, ist die Entsprechung zu Besmenows Mechanismus eng und sollte klar ausgesprochen werden. Die Arbeitseinheit der Kampagne ist der Schuljahrgang. Ihr erklärtes Objekt ist nicht eine Menge von Meinungen, sondern ein historisches Bewusstsein — Wangs „Auserwähltheits-Mythos-Trauma-Komplex“ —, installiert, bevor der Schüler irgendein unabhängiges Mittel zu dessen Überprüfung hat, und aufgefrischt durch Prüfungen, die seine Reproduktion belohnen. Ihr Inhalt ist so konstruiert, dass Kritik an der Partei danach von der in ihm geformten Person nicht als politische Position wahrgenommen wird, die zu wägen wäre, sondern als Wiederholung der nationalen Demütigung: Der Kritiker sortiert sich im vorherigen Rahmen des Hörers selbst zu den fremden Kräften, die die Nation verwundet haben. Das ist Besmenows programmierte Reaktion, hervorgebracht nicht von einem ausländischen Dienst, der eine offene Gesellschaft ausnutzt, sondern von einem Bildungsministerium, das eine obligatorische betreibt.

Der Fall Yuan Weishi zeigt das System bei der Verteidigung gegen eine innere Ausnahme. 2006 veröffentlichte Yuan, ein Geschichtsprofessor an der Zhongshan-Universität, einen Essay in *Freezing Point*, der Sonntagsbeilage der *China Youth Daily*, in dem er die Festlandlehrbücher dafür kritisierte, eine unvollständige Geschichte zu lehren, die blinden Nationalismus und geschlossenes, ausländerfeindliches Denken fördere; er beschrieb die jüngere Generation in einer Phrase, die berühmt wurde, als „Schafe, die noch mit Wolfsmilch aufgezogen werden“. Innerhalb von zwei Wochen wurde die Beilage geschlossen und ihre Redakteure abgesetzt. [12] Die Episode ist klein und daher nützlich. Kein ausländischer Subversor war beteiligt. Ein akkreditierter Insider versuchte, in einer Parteizeitung den Wahrnehmungsrahmen an seiner Quelle zu korrigieren — dem Lehrbuch —, und die Antwort des Systems war, den Veranstaltungsort zu schließen. Die Demoralisierung von innen schützt ihren Lehrplan so, wie Besmenows Subversor seine Operation schützen sollte: nicht durch Beantwortung der Korrektur, sondern durch Beendigung der Bedingungen, unter denen sie gehört werden konnte.

Die These dieses Kapitels sollte so sorgfältig begrenzt werden, wie sie aufgestellt wurde. Patriotische Erziehung ist nicht identisch mit der sowjetischen ideologischen Subversion, und viele ihrer

Elemente — Nationalgeschichte, Gedenkstätten, Bürgersinn — haben Entsprechungen in demokratischen Staaten, einschließlich der Republik China (Taiwan) und der Vereinigten Staaten. Der Unterschied, den dieser Aufsatz feststellt, ist nicht die Existenz patriotischer Inhalte. Es ist das Zusammentreffen von vier Bedingungen, die in einer offenen Gesellschaft nicht gemeinsam gelten: ein einziges autorisiertes Narrativ; ein Monopolanbieter (keine konkurrierenden Lehrbücher, keine Presse und keine Plattform dürfen ihm systematisch widersprechen); Prüfungs- und Beschäftigungsanreize für seine Reproduktion; und Strafen, im Fall Yuan und vielen seitdem demonstriert, für öffentliche Korrektur. Unter diesen vier Bedingungen wird Geschichtserziehung funktional zu dem, was Besmenow beschrieb: der generationenlangen Installation eines Wahrnehmungsrahmens, der künftige Informationen sortiert, bevor sie bewertet werden können.

6. Die digitale Erweiterung und die Erweiterung der Xi-Ära

Ein in der Schule installiertes Rahmenwerk würde zerfallen, wenn die erwachsene Informationsumgebung ihm täglich widerspräche. Auf dem Festland tut sie es nicht, weil das zweite System — die Informationskontrolle — die Wartung übernimmt. Zwei Befundkörper beschreiben, wie.

Der erste ist die empirische Zensurforschung. Gary King, Jennifer Pan und Margaret E. Roberts fanden bei der Analyse von Millionen von Festland-Social-Media-Beiträgen, die vor der Zensur über fast 1.400 Dienste hinweg erfasst wurden, dass das Zensurprogramm nicht primär Kritik am Staat, seinen Führern oder seiner Politik ins Visier nimmt: Selbst ätzende Kritik wird als solche nicht eher entfernt. Was entfernt wird — unabhängig davon, ob es regierungsfreundlich oder regierungsfeindlich ist —, sind Inhalte, die kollektives Handeln darstellen, verstärken oder anspornen — soziale Mobilisierung, die jetzt stattfindet oder in Zukunft stattfinden könnte. [13] Der Befund präzisiert Besmenow, statt ihn nur zu bestätigen. Die höchste Priorität des Systems ist nicht, jeden Untertanen das autorisierte Narrativ glauben zu lassen; es ist zu verhindern, dass Untertanen in der Öffentlichkeit entdecken, dass andere ihren Unglauben teilen — eine privat demoralisierte oder privat dissentierende Bevölkerung öffentlich atomisiert zu halten. Die Wahrnehmung wird in der Schule regiert; der Ausdruck wird

online regiert; und die Verbindung zwischen beiden ist kollektives Handeln, das das zweite System zu verhindern existiert.

Der zweite Befundkörper ist die Rückkehr der ideologischen Erziehung in der Xi-Ära ins Zentrum des Lehrplans, in personalisierter Form. Im Juli 2021 erließen das Nationale Lehrbuchkomitee und das Bildungsministerium Richtlinien zur Integration des Xi-Jinping-Denkens über den Sozialismus chinesischer Prägung für ein neues Zeitalter in die Lehrbücher aller Stufen; ab dem Herbstsemester 2021 begannen Grund- und weiterführende Schulen auf dem gesamten Festland, das fünfbandige Schülerlesebuch zum Xi-Jinping-Denken zu verwenden, gestaffelt von der unteren Grundschule bis zur Universität, und im August 2023 wurde eine *Einführung in das Xi-Jinping-Denken* als Lehrbuch für die ideologische und politische Bildung an Hochschulen und Universitäten hinzugefügt. [14] Die erklärte Begründung des Komitees ist selbst eine Aussage des Grads A zur These dieses Aufsatzes: Lehrbücher, so hieß es, „spiegeln den Willen der Kommunistischen Partei Chinas und der Nation wider und wirken sich unmittelbar auf Richtung und Qualität der Talentförderung aus“, und Grundschulen sollten bei Schülern „Liebe und rechtes Verständnis für Partei, Land und Sozialismus“ fördern. [15]

Stellt man die beiden Erweiterungen nebeneinander, erfüllt das Festlandssystem bis 2021–2023 eine Beschreibung, die Besmenow auf kein Land anwandte, einschließlich seines eigenen. Das sowjetische System, das er beschrieb, versuchte Demoralisierung im Ausland, während seine inländische Bevölkerung durch eine gröbere Mischung aus Propaganda und Angst gehalten wurde; es brach innerhalb einer langen Lebensspanne zusammen. Das Festlandssystem koppelt (a) ein obligatorisches, prüfungsdurchgesetztes Geschichtsnarrativ, das in der Kindheit installiert wird, (b) einen Zensurapparat, dessen empirisch nachgewiesene Priorität darin besteht, kollektiven Ausdruck zu verhindern statt private Kritik zu überwachen, und (c) die Doktrin eines Führers, die namentlich in die Lehrbücher jeder Schulstufe gestellt wird. Es ist Demoralisierung mit einem Ministerium, einem Budget, einem Prüfungslehrplan und einer Firewall — verwaltet nicht gegen einen Gegner, sondern als die gewöhnliche Erziehung der eigenen Untertanen des Herrschers, und für jeden neuen

Jahrgang als routinemäßige Verwaltung statt als Kampagne erneuert.

7. Prüfung des Rahmenwerks: Passungen, Brüche und Umkehrungen

Wo es passt. Der Festlandbefund bestätigt den Kernmechanismus des Rahmenwerks mit einer Präzision, die Besmenows amerikanisches Material nie lieferte. Ein Wahrnehmungsrahmen wird in der Kindheit durch ein obligatorisches, prüfungsbelohntes Narrativ installiert (Kapitel 5); er wird im Erwachsenenalter durch ein Informationssystem gewartet, dessen nachgewiesene Priorität darin besteht, kollektiven Ausdruck zu verhindern statt privaten Glauben zu korrigieren (Kapitel 6); und sein charakteristisches Produkt ist genau die Reaktion, die Besmenow vorhersagte — nicht argumentierte Uneinigkeit, sondern die vorherige Umklassifizierung unerwünschter Fakten als fremd, gefälscht oder illoyal. Auch die Zeitraumthese passt und wird übertroffen: Wo Besmenow fünfzehn bis zwanzig Jahre verlangte, um eine Generation zu formen, hat das Festlandssystem drei nacheinander geformt, jede ausgebildet von Lehrern, die in der vorhergehenden geformt wurden.

Wo es sich umkehrt. Zwei Elemente des ursprünglichen Modells kehren sich im Festlandfall um. Erstens die Urhebererschaft: Der Subversor ist nicht extern und nutzt nicht die Freiheiten der Zielgesellschaft aus; er ist der Souverän und arbeitet durch Zwang. Zweitens die Abfolge: Die Normalisierung — Herrschaft durch eine Ordnung nach der Krise, die sich als dauerhafte Stabilität darstellt — ist nicht die Endphase, auf die sich der Prozess zubewegt; sie ist seit 1949 die Ausgangslage, innerhalb derer jede neue Runde der Demoralisierung als routinemäßige Regierungsführung verabreicht wird. Ein Modell, das für die Infiltration gebaut wurde, muss neu spezifiziert, nicht bloß angewandt werden, wenn der Infiltrator das Bildungsministerium innehat.

Wo die Kollaborateursthese mit Vorsicht zu behandeln ist. Besmenow sagte voraus, dass die frühen Helfer eines Subversors nach dem Ende ihrer Nützlichkeit als Erste zur Beseitigung anstünden, weil ihre Ernüchterung sie gefährlich machen würde. Die Festlandgeschichte bietet Episoden, die damit reimen — Intellektuelle, die 1956–1957 der Hundert-Blumen-Einladung

folgten und in der darauffolgenden Anti-Rechts-Bewegung zerstört wurden; Verbündete jeder Kampagne, die von der nächsten verworfen wurden —, aber ein Reim ist kein Beweis für ein allgemeines Gesetz, und dieser Aufsatz erhebt Besmenows Vorhersage nicht zu einem solchen. Die vertretbare These ist enger und dokumentiert: Ein System, das Denunziation belohnt und unabhängiges Urteil bestraft, wendet sich zuverlässig gegen seine eigenen Instrumente, wenn deren unabhängiges Urteil ihre Nützlichkeit überlebt. Das ist eine Eigenschaft der Anreizstruktur, keine Prophezeiung.

Wo es bricht: die Unumkehrbarkeit. Besmenows stärkste These ist auch seine schwächste, und das Festland selbst liefert zweimal den Gegenbeleg. 1989, nach vierzig Jahren Gedankenreform und ein Jahrzehnt in der Periode, in der eine geformte Generation nach seinem Bericht unerreichbar hätte sein sollen, besetzten Millionen von Bürgern des Festlands — Studenten an ihrer Spitze, die vollständig innerhalb des Systems ausgebildet worden waren — im ganzen Land den öffentlichen Raum und forderten politische Reform, freie Meinungsäußerung und rechenschaftspflichtige Regierung. Das System antwortete mit der Armee, was im eigenen Verhalten des Regimes ein Eingeständnis ist, dass die Erziehung ihr Werk nicht vollendet hatte.

Im November 2022 geschah es erneut, in einer Form, die dieses Aufsatzthema unmittelbar kommentiert. Nach einem tödlichen Brand in einem abgeriegelten Wohnhaus in Ürümqi gingen Tausende in Shanghai, Peking und anderen Städten auf die Straße, bei den größten landesweiten Demonstrationen seit 1989, trotzten der Null-COVID-Politik, skandierten „Wir wollen Menschenrechte“ und „Nieder mit der Kommunistischen Partei“ und hielten leere Blätter Papier als Symbol der Zensur hoch — die Weißpapier-Proteste. [16] Ein leeres Blatt ist die genaue Negation des demoralisierten Zustands: ein Bürger, der nicht mehr sagen kann, was er meint, zeigt stattdessen öffentlich die Tatsache, dass er es nicht sagen darf, und jeder, der es sieht, versteht. Das ist korrekt arbeitende Wahrnehmung unter Bedingungen, die sie außer Kraft setzen sollten. Die Proteste wurden unterdrückt, Teilnehmer wurden festgenommen, manche inhaftiert — und die Null-COVID-Politik des Staates wurde innerhalb von Tagen aufgegeben. Die Demoralisierung auf dem Festland ist daher nach dem Befund am

besten zu beschreiben als tief, institutionalisiert und kontinuierlich erneuert — und unvollständig, umkämpft und zu plötzlichem öffentlichem Versagen fähig, wenn gelebte Erfahrung (ein Lockdown, ein Brand, ein Stiefel, in Besmenows eigenem brutalem Bild) dem installierten Rahmenwerk im großen Maßstab widerspricht.

Dieser Befund ist über die wissenschaftliche Genauigkeit hinaus wichtig. Wäre der Prozess innerhalb einer Generation wirklich unumkehrbar, wäre die einzig rationale Antwort Verzweiflung oder Warten. Weil er unvollständig ist, ist ein Heilmittel eine praktische Frage, und es ist dem Heilmittel — als Institutionen spezifiziert, nicht als Parolen —, dem sich das letzte Kapitel zuwendet.

8. Vorgeschlagene Lösungen: Wiederaufbau des Urteilsvermögens

Besmenows eigene Logik diktiert den ersten Grundsatz jedes Heilmittels und schließt das häufigste aus. Wenn die Verletzung das Vermögen betrifft, das Informationen bewertet, dann kann die bloße Zufuhr weiterer Informationen — mehr Fakten, mehr Dokumente, mehr Fotografien — nicht die Heilung sein, weil sie das beschädigte Vermögen anspricht, als wäre es intakt. Ein Heilmittel muss das Vermögen selbst wiederaufbauen: die Gewohnheiten der Quellenkritik, der logischen Schlussfolgerung, des historischen Gedächtnisses und des vergleichenden Urteils, mit denen ein Bürger eine Behauptung sortiert, bevor er entscheidet, ob er sie glaubt. Und weil die Verletzung generationell und institutionell war, muss das Heilmittel ebenfalls generationell und institutionell sein. Dieses Kapitel legt ein fünfteiliges Programm dar. Seine Elemente sind hier nicht erfunden: Die ersten beiden formulieren bereits veröffentlichte Politik der Bewegung Freies China neu, und das dritte zitiert und baut auf dem bestehenden Projekt Staatsbürgerliche Bildung der Bewegung auf — der Heilungsinfrastruktur, die ungewöhnlicherweise bereits existiert und bereits online arbeitet.

8.1 Die Archive öffnen, die Opfer benennen, die Wahrheit aktenkundig feststellen

Der Politikvorschlag der Bewegung Freies China vom 1. Oktober — das Datum durch eine künftig demokratisch autorisierte Legislative zu einem Nationaltag des Leidens und der Freiheit umzugestalten — spezifiziert den institutionellen Kern: „ein nationales Opferregister und digitales Archiv; die Öffnung der Partei- und Staatsarchive; eine unabhängige Wahrheitskommission; ein nationales Mahnmal und öffentliche Bildung; sowie Entschädigung, Rehabilitierung und gerichtliche Abhilfe für verifizierte Opfer, mit individueller Verantwortung auf der Grundlage von Beweisen und rechtsstaatlichen Verfahren statt kollektiver Bestrafung.“ [18]

Jedes Element beantwortet ein spezifisches Element der Demoralisierung. Das geöffnete Archiv beantwortet das Narrativmonopol an seiner Wurzel: Die Geschichte der Partei kann nur so lange als die einzige Geschichte gelehrt werden, wie die Dokumente, die sie falsifizieren würden, klassifiziert sind. Das Opferregister beantwortet den Sortiermechanismus, der entscheidet, welche Opfer zählen: Es zählt sie alle, namentlich, auf der Grundlage von Beweisen. Die Wahrheitskommission beantwortet die programmierte Reaktion — die reflexive Umklassifizierung von Fakten als Illoyalität —, indem sie einen maßgeblichen öffentlichen Rahmen schafft, in dem Fakten als Fakten gehört werden, durch rechtsstaatliche Verfahren geprüft, vor der ganzen Gesellschaft. Nichts davon ist eine Faktenabladung. Es ist die Konstruktion von Institutionen, deren alltäglicher Betrieb Bürger durch Teilhabe in der Bewertung von Beweisen schult.

8.2 Die Lehrbuchreform unter Bedingungen, die ein neues Monopol verhindern

Die Lehrbuchreform ist das naheliegende Heilmittel und das gefährliche: Eine Übergangsregierung, die das autorisierte Narrativ der Partei einfach durch ihr eigenes ersetzt, würde die Struktur der Demoralisierung unter neuer Leitung reproduzieren. Die Schutzvorkehrungen sind daher Teil des Vorschlags, kein nachträglicher Gedanke: (a) konkurrierende Lehrbücher, genehmigt gegen veröffentlichte faktische Standards, ohne einen einzigen autorisierten Text; (b) quellenbasierter Geschichtsunterricht, in dem

Schüler mit Dokumenten arbeiten — einschließlich Dokumenten, die einander widersprechen — statt mit Schlussfolgerungen; (c) ausdrückliche Lehre des unterdrückten Befunds, einschließlich des Großen Sprungs nach vorn, der Kulturrevolution und von 1989, unter denselben Beweisstandards wie jedes andere Thema; und (d) Prüfungsreform, sodass die Bewertung die Auswertung von Quellen belohnt statt die Reproduktion eines Narrativs. Der Maßstab des Erfolgs ist nicht, dass die nächste Generation eine andere Menge von Aussagen glaubt. Es ist, dass sie sagen kann, wie eine Aussage festgestellt wird, und sagen kann, wenn eine es nicht ist.

8.3 Staatsbürgerliche Bildung als Heilung: das CCE-100-Programm

Fakten brauchen ein Vermögen; ein Vermögen wird durch Übung aufgebaut, Frage für Frage. Das ist das Design des Projekts Staatsbürgerliche Bildung der Bewegung Freies China, *100 Fragen zu politischen Mythen: Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und der moderne Bürger* (CCE-100), veröffentlicht im Verzeichnis Staatsbürgerliche Bildung von FreeChina.live (<https://freechina.live/civic-education-100-questions/>). Das Projekt stellt seine eigene Methode dar, und die Methode ist selbst ein Modell einer Anti-Demoralisierungspädagogik:

„Die 100 Einträge sind Forschungsfragen. Sie stellen keine verifizierten propagandistischen Originaltexte und keine vorab festgelegten Schlussfolgerungen dar. Jede Frage wird der Sammlung des ursprünglichen Diskurses, der Faktprüfung, der vergleichenden Forschung und einer unabhängigen Begutachtung unterzogen; Verknüpfungen werden nach redaktioneller Genehmigung einzeln hinzugefügt.“ [17, aus dem Chinesischen des Verzeichnisses übersetzt]

Ein Lehrplan, der von Fragen statt von Schlussfolgerungen ausgeht und der seine Verifizierungsmethode mit seinen Ergebnissen veröffentlicht, schult genau das Vermögen, das der Parteilehrplan außer Kraft setzen sollte. Seine zehn Kapitel bilden die in den Kapiteln 5 und 6 dieses Aufsatzes dokumentierten Symptome unmittelbar ab:

**Demoralisierung
ssymptom
(dieser Aufsatz)**

Parteikritik wird
als unpatriotisch,
fremdgesteuert
wahrgenommen

Historische
Amnesie;
unterdrückte
Ereignisse
unerwähnbar

Unfähigkeit,
offizielle oder
ausländische
Informationen zu
bewerten

Glaube,
gewöhnliche
Bürger könnten
Politik nicht
beurteilen

CCE-100-Heilung

Kap. 3 — CCE-021: Bedeutet
Patriotismus, die regierende
Partei zu lieben? CCE-022: Ist
Regierungskritik
unpatriotisch? CCE-029: Sind
Staat, Regierung und
regierende Partei dasselbe?

Kap. 5 — CCE-045: Der Große
Sprung nach vorn; CCE-046:
Die Kulturrevolution; CCE-
047: Was geschah 1989, und
warum ist es wichtig, das
Gedächtnis zu bewahren?
CCE-050: Was bedeutet die
Öffnung historischer Archive
für Wahrheit und
Versöhnung?

Kap. 9, *Propaganda*,
Information und Logik — CCE-
081: Wie man offizielle
Medien überprüft; CCE-082:
Wie man ausländische Medien
gegenprüft; CCE-085: Zensur
und Gerücht; CCE-086:
Informationskokons und
algorithmische Empfehlung;
CCE-087: Korrelation und
Kausalität; CCE-088: Wie
politische Parolen das Denken
beeinflussen; CCE-090:
Statistiken und Zitate
überprüfen

Kap. 1 — CCE-005: Sind
gewöhnliche Bürger zu
rationaler politischer Wahl
fähig? Kap. 10 — CCE-091:
Welches Rechtswissen sollte
staatsbürgerliche Bildung

**Demoralisierung
ssymptom
(dieser Aufsatz)**

CCE-100-Heilung

Kein gelebtes
Modell einer
funktionierenden
Alternative

enthalten? CCE-100: Welche
politischen
Verantwortlichkeiten sollte
ein moderner Bürger tragen?

Kap. 7 — CCE-061: Die
Demokratisierung der
Republik China (Taiwan);
CCE-062: Die Verfassung der
Republik China in der Praxis
in Taiwan; CCE-069: Wege
des Übergangs vom
Autoritarismus

Zwei Merkmale machen CCE-100 zu mehr als einem Lehrplan für eine hypothetische Zukunft. Erstens arbeitet es jetzt — Verzeichnis veröffentlicht, Einträge in Produktion, fertige Essays werden nach Genehmigung vom Verzeichnis verlinkt — und steht daher heute bereits den Zielgruppen zur Verfügung, die die Heilung schon erreichen kann: der Diaspora, Studenten außerhalb der Firewall und Festlandlesern, die sie überqueren. Die Heilung muss nicht auf den Übergang warten, um zu beginnen; nach Besmenows eigener Zeitplanlogik ist es der ganze Punkt, die Fünfzehn-bis-Zwanzig-Jahre-Uhr jetzt zu starten, mit der Generation, die jetzt in der Schule ist. Zweitens ist seine Fragen-zuerst-Methode als Vorlage für den Lehrplan nach dem Übergang von §8.2 exportierbar, weil sie in der Praxis den Unterschied zwischen staatsbürgerlicher Bildung und Gegenpropaganda demonstriert: Gegenpropaganda installiert ein rivalisierendes Narrativ; staatsbürgerliche Bildung installiert eine Methode und akzeptiert das Risiko — das auch ihr Treuebeweis ist —, dass ein mit einer Methode ausgestatteter Bürger zu Schlussfolgerungen gelangen kann, die der Erzieher nicht beabsichtigt hat.

8.4 Eine Informationsumgebung wiederherstellen, in der Urteil geübt werden kann

Staatsbürgerliche Bildung kann den Kontakt mit einem

Informationssystem nicht überleben, das darauf ausgelegt ist, sie zu atomisieren. Der Zensurbefund von Kapitel 6 definiert das Reformziel präzise: Ein System, dessen Priorität darin besteht, kollektiven Ausdruck zum Schweigen zu bringen, muss durch eines ersetzt werden, in dem kollektiver Ausdruck der normale Test öffentlicher Behauptungen ist. Konkret: Abschaffung der Firewall und der Vorabzensur; unabhängige Lizenzierung von Medien nach Gesetz, nicht nach Parteivorgabe; Transparenzpflichten für Plattformen anstelle von Zensurpflichten für Plattformen; und rechtlicher Schutz für die Handlungen, die das gegenwärtige System am zuverlässigsten bestraft — Berichterstattung, Archivierung, Gedenken und Organisierung. Die Abfolge ist wichtig. Ein durch §8.3 geschulter Bürger, der in eine Umgebung zurückkehrt, die von den alten Regeln regiert wird, wird die alte Lektion schneller wiederlernen — dass Urteil gefährlich und Schweigen sicher ist —, als irgendein Lehrplan die neue lehren kann.

8.5 Abfolge und Zeitplan: eine Generation, umgekehrt

Besmenows eine dauerhafte Einsicht ist der Zeitplan, und das Heilmittel sollte ihn akzeptieren statt schnellere Ergebnisse zu versprechen, als der Mechanismus erlaubt. **Sofort, und bereits begonnen:** Bewahrung — Archive, kopiert und außerhalb der Reichweite der Partei gehalten, Zeugnisse, aufgezeichnet, solange Zeugen leben, staatsbürgerliche Bildung, produziert und online gelesen (CCE-100) —, sodass die Materialien der Umerziehung existieren, was auch geschieht. **Bei einem Übergang:** die Institutionen von §8.1 (Archivöffnung, Opferregister, Wahrheitskommission) und die Rechtsreformen von §8.4, die Staatsgewalt erfordern und von demokratisch autorisierten Organen erlassen werden müssen, wie der Vorschlag vom 1. Oktober selbst stipuliert. **Über die folgende Generation hinweg:** die Lehrbuchregelung von §8.2 und der staatsbürgerliche Lehrplan von §8.3 in den Schulen, bewertet nicht durch Einstellungsumfragen — die eine verängstigte Bevölkerung zu bestehen trainiert werden kann —, sondern durch die beobachtbare Erholung des Vermögens selbst: eine Presse, die der Regierung ohne Strafe widerspricht, Gerichte, die gegen den Staat entscheiden, Wahlen, deren Ergebnisse nicht im Voraus bekannt sind, und eine Öffentlichkeit, die einen unerwünschten Fakt hören und zuerst fragen kann, ob er

wahr ist.

Dieser letzte Test ist der des Aufsatzes und der Besmenows in einem einzigen Satz. Die Demoralisierung ist vollendet, wenn Fakten nichts sagen. Sie ist umgekehrt an dem Tag, an dem sie wieder etwas sagen — und der Tag wird messbar beschleunigt durch jedes geöffnete Archiv, jedes benannte Opfer und jede der hundert Fragen, ehrlich gestellt und ehrlich beantwortet.

Schlussfolgerung

Geprüft am Festlandbefund, überlebt Besmenows Rahmenwerk in korrigierter Form. Korrigiert liest es sich: Eine regierende Partei, die Bildung und Information monopolisiert, kann über Generationen das Vermögen einer Bevölkerung zur Wahrheitsbewertung schädigen — nicht vollständig, nicht unumkehrbar und nicht ohne kontinuierliche institutionelle Anstrengung, weshalb die Anstrengung noch immer unternommen wird, in neuen Lehrbüchern und neuen Zensursystemen, fünfundsechzig Jahre später. Die virale Version von Besmenow lädt zur Verzweiflung oder Verachtung für die Menschen ein, die ein solches System geformt hat. Der Befund stützt beides nicht. Er stützt Arbeit: die langsame, institutionelle, generationelle Arbeit der Bewahrung, der Wahrheitsrede und der staatsbürgerlichen Bildung — jetzt begonnen, im Exil und online, wo nötig, und vollendet, wenn die Archive endlich geöffnet werden können, in den Schulen eines freien China.

Anmerkungen

[1] Juri Besmenow, Interview mit G. Edward Griffin, *Soviet Subversion of the Free World Press* (1984), Transkript: Definition der ideologischen Subversion.

[2] Tomas David Schuman [Juri Besmenow], *Love Letter to America* (Los Angeles: W.I.N. Almanac Panorama, 1984), Tabelle auf S. 23: vier Phasen und Zeiträume.

[3] Besmenow, Griffin-Interview 1984, Transkript, Demoralisierungs-Passage. Eine kürzere Variante erscheint in der Los-Angeles-Vorlesung von 1983.

[4] Besmenow, Los-Angeles-Vorlesung 1983, wie wiedergegeben im transkriptbasierten Bericht in *Big Think*, „39 years ago, a KGB defector chillingly predicted modern America“ (2018, aktualisiert); Zeugnis des Grads C, Wortlaut wie dort angegeben.

[5] Besmenow, Griffin-Interview 1984, Transkript: über Kollaborateure, die „zur Ausrottung markiert“ seien, und den psychologischen Schock der neuen Ordnung.

[6] Zentralkomitee der KPCh, Beschluss über die Berichtigung der drei Arbeitsstile (Februar 1942); Standarddarstellungen der Yan'an-Berichtigungsbewegung, 1942–1944.

[7] Gedankenreform-Bewegung, begonnen im September 1951 nach Zhou Enlais Rede, in der er die Intellektuellen zur Reform ihres Denkens aufrief; Aufrufe der *People's Daily* an das Universitätspersonal; Techniken umfassten Indoktrination, Kampfsitzungen, Propaganda sowie Kritik und Selbstkritik, wie in Standard-Nachschlagewerken zur Gedankenreform (*sixiang gaizao*) in der VR China zusammengefasst.

[8] Kampagne für patriotische Erziehung, gestartet 1991; Propagandaabteilung des Zentralkomitees der KPCh, *Richtlinie zur Umsetzung der patriotischen Erziehung* (1994).

[9] Suisheng Zhao, „A State-Led Nationalism: The Patriotic Education Campaign in Post-Tiananmen China“, *Communist and Post-Communist Studies* 31, Nr. 3 (1998): 287–302.
doi:10.1016/S0967-067X(98)00009-9.

[10] Zheng Wang, *Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations* (New York: Columbia University Press, 2012).

[11] Wang, *Never Forget National Humiliation*, Kap. 4: Lehrbücher ab 1992, Inhalte der Universitätsaufnahmeprüfungen, Museen und 100 nationale Demonstrationsstätten (40 an Erinnerungsorten ausländischer Konflikte).

[12] Yuan Weishi, Essay in *Freezing Point* (Sonntagsbeilage der *China Youth Daily*), Januar 2006; Beilage innerhalb von zwei Wochen geschlossen und Redakteure abgesetzt, wie in der zeitgenössischen Berichterstattung berichtet und in Edward Vickers

(2009) und Gregory Fairbrother (2004) zur patriotischen Erziehung überblickt.

[13] Gary King, Jennifer Pan und Margaret E. Roberts, „How Censorship in China Allows Government Criticism but Silences Collective Expression“, *American Political Science Review* 107, Nr. 2 (Mai 2013): 326–343. doi:10.1017/S0003055413000014.

[14] Richtlinien des Bildungsministeriums / des Nationalen Lehrbuchkomitees (Juli 2021) zur Integration des Xi-Jinping-Denkens in die Lehrbücher aller Stufen; Xi-Jinping-Denken-Schülerlesebücher in Grund- und weiterführenden Schulen ab Herbst 2021; *Einführung in das Xi-Jinping-Denken über den Sozialismus chinesischer Prägung für ein neues Zeitalter* als Lehrbuch für ideologisch-politische Bildung an Universitäten hinzugefügt, August 2023.

[15] Nationales Lehrbuchkomitee, Erklärung zu den Lehrbuchrichtlinien von 2021, wie berichtet von BBC News, „China schools: ‘Xi Jinping Thought’ introduced into curriculum“, 25. August 2021, und *China Daily*.

[16] Human Rights Watch, „China: Free ‘White Paper’ Protesters“ (26. Januar 2023) und „The Legacy of the White Paper Protests“ (23. November 2025): Proteste im November 2022 nach dem Brand in Ürümqi am 24. November 2022, Symbolik des leeren Blatts, Parolen, Festnahmen und die anschließende Aufgabe von Null-COVID.

[17] Bewegung Freies China, Staatsbürgerliche Bildung (CCE-100), *100 Fragen zu politischen Mythen: Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und der moderne Bürger*, Verzeichnis, <https://freechina.live/civic-education-100-questions/> — Einleitung und Kapitelinhalte (CCE-001–CCE-100), abgerufen am 20. Oktober 2026. Die englischen Wiedergaben der Eintragstitel sind die Übersetzungen des Autors aus dem Chinesischen des Verzeichnisses.

[18] Bewegung Freies China, „1. Oktober — Nationaltag des Leidens und der Freiheit“, Politikvorschlag (20. September 2026), und Pressemitteilung, „Free China Movement Calls for October 1 to Become a National Day of Suffering and Freedom“ (30. September

2026), <https://freechina.live/english/english-press-releases-statements/press-release-october-1-national-day-suffering-freedom/>

[19] Deng Xiaoping, Rede vor Kadern und Soldaten der Kriegerstruppen, Peking, 9. Juni 1989; und Deng Xiaoping, Bemerkungen zu den Lehren der Turbulenzen von 1989 („Der nationalen Souveränität und Sicherheit sollte stets oberste Priorität eingeräumt werden“, Gespräch 1989, in *Selected Works of Deng Xiaoping*), zur Stärkung der ideologischen Erziehung. Wangs Zusammenfassung der pädagogischen Selbstkritik der Führung: Wang, *Never Forget National Humiliation*, Einleitung und Kap. 4.

Weiterführende Forschung

- *From Mao to the Party-State: October 1, the Constitutional Evolution of the PRC, and the Restoration of Constitutional Democracy* — <https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/mao-party-state-october-1-prc-constitutional-evolution-democratic-restoration/>
- Staatsbürgerliche Bildung (CCE-100): *100 Fragen zu politischen Mythen* — <https://freechina.live/civic-education-100-questions/>

Die Ausgaben in den anderen Sprachen (简体中文、繁體中文、Français、Español) sind in Vorbereitung.

Version: v1.0 | 2026-10-20